



Remigiusbote

No 4/25

Magazin der katholischen Pfarrei
Heiliger Remigius Kusel

September bis November 2025



**Demokratie
in Gefahr**



Liebe Leserin, lieber Leser!



Demokratie in Gefahr

Wir leben in einer Demokratie. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir denken und reden können, was wir wollen. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir alles in Frage stellen und kritisieren dürfen. Normalerweise schreibt uns niemand vor, wie wir zu leben haben. Wir dürfen im Allgemeinen darauf vertrauen, dass staatliche Behörden ohne Ansehen der Person ihren Dienst erfüllen, dass Polizei und Justiz dem Gemeinwohl dienen und nicht irgendwelchen persönlichen Interessen.

Und dennoch, oder vielleicht gerade deshalb, weil vieles so selbstverständlich geworden ist, werden die Fundamente unseres Zusammenlebens seit einigen Jahren massiv herausgefordert. Das demokratische System an sich wird infrage gestellt.

Was braucht es, damit ein friedliches Zusammenleben von vielen verschiedenen Menschen gelingen kann? Welche Rolle kann Religion in modernen Gesellschaften spielen?

Zu diesen und anderen Themen finden Sie im aktuellen Schwerpunktthema Beiträge.

In eigener Sache

Ab dem nächsten Jahr (bzw. ab der nächsten Ausgabe) erscheint der Remigiusbote nur noch dreimal im Jahr und nicht mehr wie bisher viermal.

Die zukünftigen Erscheinungstermine sind:

- **Erster Advent**
- **Anfang April** (oder Ende März – spätestens Palmsonntag)
- **Anfang August**

Den Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe finden Sie immer auf der vorletzten Seite im Impressum.

INHALT

Schwerpunktthema

04 | „Blickst du da noch durch?“

06 | Interview mit dem Politikwissenschaftler Klaus Stüwe über Wesen und Bedrohung dieser politischen Ordnungsform

12 Religion und Kirchen als die Demokratie stärkende Quellen

Gottesdienste

17 | September

19 | Oktober

21 | November

Pfarrei & Gemeinden

24 | Verstärkung für das Pastoralteam

28 | Erstkommunion

29 | Familien & Minis

31 | Termine

33 | Neues aus den Regionen

36 | Neues aus unseren Kitas

30 | Kontakt & Impressum



Schwerpunktthema:

Demokratie in Gefahr

„Blickst du da noch durch?“

Von Verwirrungen und Durcheinander – Was gibt Halt?

Unsere Welt, unser Leben und unser Alltag sind sehr komplex, vielgestaltig und vielschichtig. Allerdings gewinnt man immer mehr den Eindruck, dass vieles für uns in letzter Zeit noch schwieriger und komplizierter geworden ist. Dennoch wohnt in uns von Anfang an jene Grundfähigkeit, aus einer „Vielzahl“ auszuwählen, auszublenden und zu vereinfachen. Wir schaffen uns die Welt so, wie wir sie besser verstehen können und manchmal auch verstehen wollen.

Schwierig wird es, wenn Menschen alles Erdenkliche unternehmen, um unsere ohnehin schwierige Welt noch komplizierter zu machen – aus Habgier, Machtstreben, Dummheit und Verantwortungslosigkeit heraus.

Ja, wer blickt heute noch durch, wenn uns in unserem gesellschaftlichen, politischen, auch im kirchlichen Leben ein geradezu verwirrender Wust an Wörtern die Ohren verklebt? Wenn billige Versprechungen und manchmal hochprozentige Lügen das Grundgefühl von Sicherheit, Vertrautheit und Hoffnung immer mehr zu betäuben scheinen? Wer filtert für uns die Krümel an Wahrfähigkeit aus den unzähligen „Narrativen“ heraus? Wer blickt noch durch, wenn riesige Geldströme über dunkle Kanäle und mafiöse Verflechtungen schamlosen Reichtum fördern oder Kriege vom Zaun brechen? Wer blickt noch durch, was genau er jeden Tag isst und trinkt, was er einatmet und was ihn alles unmerklich bedroht und beeinflusst? Vieles, was uns gestern noch Halt und Orientierung gab, was uns als gültiges Wertesystem galt, scheint sich immer mehr aufzulösen, zu zerbröseln oder sogar zusammen zu brechen.



Lieber alles „schwarz-weiß“?

Eine besonders große Gefahr in einer Welt, die uns immer mehr den Durchblick erschwert, sind alle radikalpolitischen, populistischen und sektiererischen Versuche vieler Gruppen und Organisationen, die uns vorgaukeln möchten, wie „einfach“ unsere Welt doch „gestrickt“ sein soll, wie schnell und beruhigend es sei, alles „schwarz-weiß“ zu sehen und wie „einfach“ die Lösungen erscheinen, so „populär“.

Was wir dringend brauchen, ist ein Ruhepol, ein fester Haltepunkt. Es ist wie beim Klettern – wenn wir uns mit

der einen Hand gut festhalten, können wir die andere Hand getrost einmal loslassen. Für mich persönlich ist es eine unerschütterliche Gewissheit, dass es in allem hektischen Auf und Ab, in allen möglichen verwirrenden Situationen auch immer etwas gibt, was mir diese Ruhe und diesen Halt verschaffen kann: eine ureigene Lebenserfahrung, ein geliebter Mensch oder aber eine überzeugende Glaubenserfahrung. Selbst wenn wir den Eindruck haben, den Durchblick total zu verlieren, wäre das Wort eines saarländischen Schriftstellers mehr als nur ein Trost. Johannes Kirschweg schrieb einmal einen verblüffend einfachen, aber wahren Satz, der für uns wie eine Richtschnur sein kann: „Wer da ist, soll versuchen, gut zu sein, das ist alles.“

Stanislaus Klemm

Diplompsychologe und –theologe

In: Pfarrbriefservice.de

„Demokratie ist verdammst anspruchsvoll“

Ein Interview mit dem Politikwissenschaftler Klaus Stüwe über Wesen und Bedrohung dieser politischen Ordnungsform

Herr Stüwe, Sie beschäftigen sich mit verschiedenen politischen Systemen. Was sind die Vorzüge des politischen Systems in Deutschland?

Klaus Stüwe (Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt): Da gäbe es viel zu sagen. Ich denke, der größte Vorzug lässt sich in aller Kürze in zwei Wörtern ausdrücken: nämlich Freiheit und Demokratie.

Mit Demokratie meinen wir, dass Bürgerinnen und Bürger aktiv an politischen Prozessen mitwirken und ihre Angelegenheiten mitbestimmen können. Wir haben in Deutschland eine repräsentative Demokratie, das heißt die wichtigste Mitwirkungsform sind die Wahlen. Die andere Seite dieses politischen Systems ist der Freiheitsaspekt. Freiheit ermöglicht es uns, unsere Persönlichkeit

ohne Zwang zu entfalten, unsere Meinung frei zu äußern und unsere Rechte von der Verfassung garantiert zu bekommen, auch wenn unsere Positionen manchmal un bequem sein mögen. Mitentscheiden können und das in Freiheit – das ist das größte Glück, das wir haben.

Können Sie das an einem Beispiel illustrieren?

Klaus Stüwe: Mitreden und mitbestimmen können ist das zentrale Prinzip und auch der wichtigste Vorzug der Demokratie gegenüber allen anderen politischen Ordnungsformen. Viele sehen zwar eher die Probleme oder sind unzufrieden, wenn Mehrheitsentscheidungen getroffen werden, die sie nicht unterstützen. Und es stimmt: Auch in der Demokratie werden Fehler gemacht. Aber ich denke, es ist wichtig zu erkennen, dass die Demokratie ihre Unvollkommenheit und Fehleranfälligkeit eingesteht. Genau deshalb kennt die Demokratie ja auch Gewaltenteilung und Kontrolle. Sie versucht nicht, ein unrealistisches Idealbild des Menschen zu schaffen. Autokratische Systeme behaupten meist, unfehlbar zu sein – denken wir an historische Beispiele wie Hitler oder Stalin, oder auch an aktuelle Diktatoren.



Professor Klaus Stüwe

Demokratie hingegen akzeptiert die menschliche Natur und die Möglichkeit von Fehlern. Winston Churchill hat einmal gesagt, die Demokratie ist eine schlechte Regierungsform, aber immer noch die beste von allen. Das trifft den Kern, denn Demokratie besitzt die Fähigkeit zur Fehlerkorrektur. Wenn die Opposition auf Fehler aufmerksam macht, dann wird dies in der Demokratie als legitimes und notwendiges Element des politischen Prozesses angesehen und nicht etwa als staatsfeindlicher Akt. Autoritäre Systeme geben Fehler nicht zu, weil das als Schwäche gesehen würde. Sie bekämpfen deshalb jede Opposition. In der Demokratie sind die Existenz von Opposition sowie die Anerkennung und Korrektur von Fehlern jedoch Zeichen von Stärke.

Im Jahr 2022 gaben laut einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung 51 Prozent der Befragten an, mit dem

Funktionieren der Demokratie wenig oder überhaupt nicht zufrieden zu sein. In den neuen Bundesländern liegt dieser Wert sogar bei 66 Prozent.

Klaus Stüwe: Normalerweise werden bei solchen Erhebungen immer zwei Fragen gestellt. Die erste Frage ist: Was halten Sie von der Idee der Demokratie generell? Und die zweite Frage ist dann: Wie zufrieden sind Sie mit dem Funktionieren des demokratischen Prozesses?

Auf die erste Frage kommen immer ziemlich hohe Zustimmungswerte. Die Idee der Demokratie finden die allermeisten Leute sehr gut. Sie halten sie für die beste Ordnungsform. Aber wenn es dann darum geht, ob man zufrieden ist mit der Art und Weise, wie sie im Moment funktioniert, dann beobachten wir seit einigen Jahren, dass die Zufriedenheit tendenziell schlechter wird.

Was bedeutet das für unsere Demokratie?

Klaus Stüwe: Die Verantwortlichen in den politischen Ämtern müssen reagieren auf diese Unzufriedenheit. Denn wenn sie nicht reagieren, dann wird am Ende des Tages vielleicht doch aus dieser situativen

Unzufriedenheit eine generelle Unzufriedenheit werden. Da muss man aufpassen.

Unsere Lebenswelt verändert sich rasant, denken Sie an den Klimawandel, die Digitalisierung oder auch an das, was man früher Globalisierung genannt hat und seinen Ausdruck findet zum Beispiel in der Migration. Dieser Wandel und die komplexen Probleme, die er mit sich bringt, sind für viele schwer zu durchschauen und erzeugen deshalb Ängste. Wenn Politikerinnen und Politiker darauf nicht angemessen eingehen oder Probleme und Ängste zu lang ignorieren, dann darf man sich nicht wundern, wenn die Unzufriedenheit steigt. Unzufriedenheit und ein Mangel an Responsivität der politischen Amtsträger – das gehört zusammen.

Wann ist eine Anschauung als rechtsextrem einzustufen? Was macht rechtsextreme Positionen aus?

Klaus Stüwe: Extremisten werden dadurch definiert, dass sie aktiv auf die Beseitigung der demokratischen Verfassungsordnung hinarbeiten. Da gibt es verschiedene Ausformungen. Die Linksextremisten sind die,

die sich eine Weltrevolution unter kommunistischen Vorzeichen wünschen. Die Rechtsextremisten sind in der Regel auf einem nationalistischen Pfad und träumen von einer Überlegenheit irgendwelcher „Rassen“ und dem Recht des Stärkeren. Sie träumen davon, dass die eigene Nation, der eigene Staat andere überragt.

Warum sind rechtsextreme Positionen für die Demokratie so gefährlich?

Klaus Stüwe: Alle extremistischen Positionen sind gefährlich. Da mache ich keinen Unterschied. Sie sind deswegen gefährlich, weil sie die Beseitigung unserer demokratischen Verfassungsordnung anstreben und das Prinzip des Pluralismus ablehnen.



Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin

Und manchmal machen sie das verdeckt, es ist nicht gleich erkennbar. Das Grundgesetz sieht in Deutschland zwar die Möglichkeit vor, verfassungswidrige Parteien zu verbieten. Aber das wissen die Extremisten natürlich auch, und deswegen agieren sie in der Regel im Geheimen und passen auf bei ihren Formulierungen in der Öffentlichkeit. Wenn extremistische Parteien gegründet werden oder wenn sich bestehende Parteien radikalisieren, dann sagen die Parteiprogramme nicht das, was wirklich angestrebt wird. Man muss da genau hinschauen und genau anhören. Gleichzeitig müssen selbstverständlich rechtsstaatliche Prinzipien beachtet werden. Das ist, glaube ich, die größte Herausforderung.

Können Sie Beispiele nennen für rechtsextreme Positionen, wo es sich lohnt, genauer hinzuschauen?

Klaus Stüwe: Rechtsextremistische Einstellungen drücken sich beispielsweise in der Behauptung einer angeblichen Höherwertigkeit der eigenen Nation oder der eigenen „Rasse“ aus. Daraus folgen unvermeidlich auch Feindbilder, die man gegenüber anderen Nationen hat oder auch gegenüber denjenigen pflegt, die man nicht als Angehörige der

eigenen Gruppe ansieht. Viele Rechtsextreme haben eine gewisse Neigung zu autoritären Herrschaftsformen und organisieren sich nach dem Führerprinzip. Meinungsvielfalt wird abgelehnt, Andersdenkende werden provoziert und manchmal auch mit Gewalt bekämpft und terrorisiert. Die Verbrechen des Nationalsozialismus werden häufig relativiert oder sogar ganz geleugnet. Und, was ich ganz besonders schändlich finde, leider ist auch Antisemitismus bei Rechtsextremen weit verbreitet.

Solche Positionen machen Rechtsextremisten erkennbar. Leider nicht unbedingt für alle Bürgerinnen und Bürger. Viele sind sich tatsächlich gar nicht bewusst, was rechtsextrem ist. Da braucht es Aufklärung und politische Bildung.

Auf der einen Seite wird Deutschland überhöht, auf der anderen Seite tun sich viele Deutsche eher schwer mit einem Stolz auf das eigene Land. Was wäre ein guter Mittelweg?

Klaus Stüwe: Ich glaube, dass unsere Demokratie einen gesunden Patriotismus verträgt und sogar braucht, denn Patriotismus kann durchaus stabilisierend für die Demokratie

wirken. Aber es kann nur ein Patriotismus sein, der sich nicht auf überholte und chauvinistische Ideen wie eine „Rasse“ oder exklusive Konzepte wie eine „gemeinsame Kultur“ stützt, wie sie im 19. Jahrhundert entstanden.

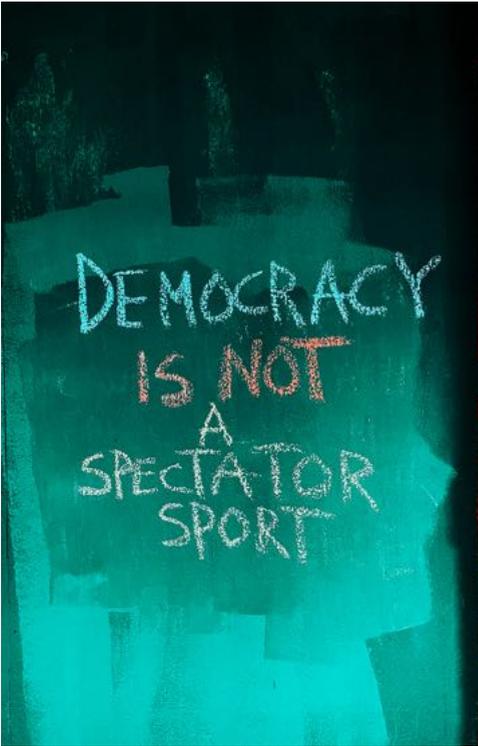
Stattdessen sollte unser Stolz auf das demokratische System, insbesondere auf das Grundgesetz gerichtet sein. Warum heißt nicht, ich bin stolz auf Deutschland: Ich bin stolz auf das Grundgesetz? Ich bin stolz darauf, dass es uns gelungen ist, seit 1949 in Deutschland eine demokratische Verfassungsordnung zu etablieren, in der alle Menschen in Freiheit und Gleichheit leben können. In der man mitbestimmen und auch mal anderer Meinung sein darf. Die den politischen Rahmen dafür geschaffen hat, dass in Deutschland wirtschaftlicher Erfolg zu Wohlstand und sozialem Ausgleich geführt hat. Ein solcher Verfassungspatriotismus könnte sehr stabilisierend wirken, indem er eine innere Bindung zwischen der Bürgerschaft und dem demokratischen System schafft, ähnlich wie in Frankreich oder den USA.

Das, was die extremen Rechten unter Nation oder Volk verstehen und auf das sie stolz sein wollen, hat mit der Realität einer Demokratie im 21.

Jahrhundert doch gar nichts zu tun. Die moderne Demokratie ist sehr viel heterogener, sie ist sehr viel pluraler und diverser, als die Rechten behaupten. Sie setzt sich aus so viel mehr Gruppen, Positionen und individuellen Geschichten zusammen. Ein homogenes Volk kann ich da nicht erkennen. Hat es das überhaupt je gegeben?

Was halten Sie von der These, dass sich Rechtsextreme schon entzaubern werden, wenn sie an der Macht sind und sich im Politikbetrieb bewähren müssen?

Klaus Stüwe: Die Annahme, dass rechtsextreme oder rechtspopulistische Parteien keine reale Bedrohung darstellen oder sowieso nicht genug Stimmen für eine Mehrheit bekommen würden, ist naiv. Ich kann nachvollziehen, wenn Menschen angesichts unserer vielen Probleme unzufrieden sind. Aber ich kann nicht nachvollziehen, wenn sie ihrer Unzufriedenheit und ihrem Protest Ausdruck verleihen, indem sie einfach rechtsextreme Parteien wählen, ohne über die möglichen schwerwiegenden Konsequenzen nachzudenken. Jede Stimme für Rechtsextreme bringt sie der Macht näher, und wenn sie einmal an der Macht sind, ist die Demokratie am Ende, das



Demokratie ist kein Zuschauersport.

lehrt uns die Geschichte. Auch Adolf Hitler ist seinerzeit legal an die Macht gekommen.

Umfragen zeigen, dass die meisten Menschen nicht wirklich wollen, dass Rechtspopulisten regieren, da sie diesen nicht trauen. Warum sollte man Leute wählen, denen man nicht traut? Die demokratische Wahl ist ein hohes Gut, deshalb sollten wir verantwortungsvoll wählen und uns der möglichen Folgen einer Wahl bewusst sein.

Welche Bürger braucht eine funktionierende Demokratie?

Klaus Stüwe: Die Demokratie braucht den aktiven Bürger. Das ist ein ganz wichtiges Attribut. Nicht den passiven, der zwar vielleicht alle vier Jahre zum Wählen geht, aber ansonsten nur zuschaut. Sondern einen, der sich aktiv einbringt, indem er sich informiert, indem er Positionen abwägt, klug urteilt, seine Entscheidungen auf dieser Basis trifft und auch mal, wenn es sein muss, Widerspruch anmeldet. Und der auch, wenn es sein muss, die Demokratie schützt und sie verteidigt.

Demokratie ist verdammt anspruchsvoll. Ich finde es so falsch, wenn Unzufriedenheit immer nur in die eine Richtung adressiert wird. Es sind nicht nur die Politiker, die Fehler machen. Es sind schon auch wir, wenn wir nicht die Chancen wahrnehmen, die die Demokratie uns anbietet.

Elfriede Klauer
In: Pfarrbriefservice.de

Religion und Kirchen als die Demokratie stärkende Quellen

Zu Hartmut Rosas Buch „Demokratie braucht Religion“

In beeindruckender Weise analysiert der Soziologe Hartmut Rosa die Krise der Moderne und hebt die Religion als Ideenreservoir und Hoffnungspotenzial für die Demokratie hervor. Rosas Beschleunigungstheorie besagt, dass die Gesellschaft in vielerlei Beziehung rast. Alles geht viel zu langsam und dennoch geht der Sinn für eine Bewegung in die Zukunft verloren. „Rasender Stillstand“ nennt es Rosa. Und gleichzeitig gibt es eine Unübersichtlichkeit, was richtig ist. Daraus folgert er: „Mein eigenes Empfinden spielt keine Rolle mehr“. Der einzelne Mensch sei so angetrieben, dass er meint anders sein zu müssen und er nicht mit sich zufrieden sein dürfe. Die permanente Beschleunigung und Unübersichtlichkeit führe zu einem „Aggressionsverhältnis zur Welt“. Hier finden dann radikale Kräfte ihr Einfallstor (Corona hat dies deutlich werden lassen), welche die Demokratie gefährden.

Persönlich sehe ich in der Folge eine Inanspruchnahme des Staates für vieles, was er gar nicht leisten kann. Aus der Angst vor einem Kontrollverlust des Einzelnen erwächst die Erwartung einer maximalen Absicherung des Lebens. Aber das Leben ist prinzipiell nicht absicherbar. Der Staat ist keine Allmutter und die Bürger sind keine unmündigen Kinder, die ständig neue unerfüllbare Wünsche einfordern können. Wer dies möchte, fordert den starken Mann, die starke Frau, die uns dies alles versprechen wird mit fatalen Folgen für unsere Freiheit. Der Preis der Freiheit besteht darin, Entscheidungen zwischen Bürgern und Politik auszuhandeln, ohne letzte Gewissheiten, was im Einzelfall zu mehr Zufriedenheit und Wohlstand führen wird.

Nach Rosa fehlt es an einer „gelingenden Weltbeziehung“. Welt wird hier nicht verstanden als ein bloß Äußeres von Dingen und Objekten, sondern von Beziehungen von Einzelnen, von Gruppen, zum Gesamt einer Gesellschaft und des Staates. Und hier kommt für Rosa der Beitrag von Religion und Kirchen ins Spiel. Sie können helfen, dass Resonanzbeziehungen entstehen. An anderer Stelle beschreibt Rosa „Resonanz“ als eine „Weltbeziehung in einer Art

und Weise des In-der Welt Seins“. Das ist keine stumme Welt, in der sich die Menschen entfremden oder feindlich gegenüberstehen. Es ist, so Rosa, eine Welt, in der sich Menschen „anrufen lassen“. Rosa greift die Losung von König Salomo auf

„Gib mir ein hörendes Herz“. Man könnte auch sagen: Wenn alle nur reden und keiner hört mehr zu, gibt es keine Verständigung, keine Beziehung, keine Demokratie. Den originären Beitrag der Kirchen sieht

Rosa darin, Gott zu bezeugen, der für eine „antwortende Welt“ steht. Hier könnte man in der Literatur Joseph von Eichendorff nennen „Schläft ein Lied in allen Dingen“ oder Rilke angesichts der Endlichkeit menschlichen Lebens „Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält“.

Für Rosa sind es insbesondere die Kirchen, die über ihre großen

wunderbaren Erzählungen, Riten und Praktiken über Räume verfügen, wo ein Hören des Herzens eingeübt und erfahrbar werden kann. „Aufhören“ ist eines seiner Lieblingsworte. Wer aufhört und hörbereit ist, erwartet und erhofft etwas, was er sich sagen

lassen kann. Er ist bereit für die Resonanz als eines Wiederhalls, einer Antwort, die kein Erzwingen einfordert, sondern den Anderen in seinem Eigenen wahr.

Vier Elemente kennzeichnen den Resonanzbegriff von

Rosa. Erstens die Anrufung als eine Stimme eines anderen Menschen und auch des sich Anrufenlassens von Gott, der uns eine Weltbeziehung ermöglicht. Zweitens die Selbstwirksamkeit. Mein Eigenes tritt mit dem Anderen in Verbindung, so dass ich reagieren kann, mich als lebendig erlebe. Wenn dies gelingt, stellt sich das Moment der Transformation ein. Etwas geschieht in mir, verwandelt sich, lässt mich vielleicht



manches und die Welt anders sehen. Machbar und garantiert ist dies keineswegs. Darum ist als viertes Element die Unverfügbarkeit zu nennen: nicht herstellbar oder käuflich. Was geschieht ist nicht voraussehbar und ergebnisoffen.

Für Rosa kann Religion Räume bereitstellen, die zeigen, dass eine andere Weltbeziehung möglich ist. Er nennt u.a. Beispiele wie einen Kirchenraum als einen Raum des zu sich Kommens, des Hörens, des in einer anderen Weise in Beziehung zur Welt zu kommen. Oder ein biblisches Wort wie „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“. Ihm geht es um den Schatz einer religiösen Praxis, der eine „atmende Weltbeziehung“ versinnbildlicht. Sein Buch wählt eine einladende Sprache, welche Religion und Kirchen als die Demokratie stärkende Quellen und Kräfte in ihren Möglichkeiten aufzeigt.

Peter Moosmann

GrundGESETZlich

Politlyrik zu 75 Jahre Grundgesetz

Wenn alle sagen würden:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Wenn alle diesen Satz würdevoll leben würden, würde dieser Wert dann von der Weltgemeinschaft in der ganzen Welt gewürdigt werden?

Würden wir dann alle in aller Würde alt werden – ohne manche Bürde und Hürde?

Peter Schott
In: *Pfarrbriefservice.de*

Buchtipp:

Hartmut Rosa, Demokratie braucht Religion. Mit einem Vorwort von Gregor Gysi. 80 Seiten, 12 €



Sonnenaufgang über dem Potzberg.

Gottesdienste

vom 30. August
bis 30. November 2025



Samstag, 30.08.2025

14:00 Eheschließung R. Schöne & N. Riegel	Kusel	Sch
18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch

22. Sonntag im Jahreskreis, 31.08.2025

Kollekte für die Gemeinde

08:45 Sonntagsmesse	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch

Montag, 01.09.2025

18:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Dienstag, 02.09.2025

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 03.09.2025

08:15 Anbetung	Nanzdietschweiler	Schu
-----------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

Freitag, 05.09.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

18:00 Herz-Jesu Andacht	Nanzdietschweiler	Schu
--------------------------------	-------------------	------

Samstag, 06.09.2025

18:00 Vorabendgottesdienst mit Kommunionausteilung	St. Wendel-Hoof	RM
--	-----------------	----

18:00 Festmesse zur Jubelkommunion anschl. Umtrunk	Reichenbach-Steegen	Sch
--	---------------------	-----

23. Sonntag im Jahreskreis, 07.09.2025

Kollekte für die Gemeinde

08:45 Sonntagmesse f. + + Rosa Paul u. Ida Schillo	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

10:00 Ökum. Messe-Gottesdienst auf dem Koch'schen Markt		
---	--	--

Montag, 08.09.2025

18:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	
------------------------------	------------------	--

Mittwoch, 10.09.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

Freitag, 12.09.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 13.09.2025

18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch
----------------------------	------------------	-----

Fest der Kreuzerhöhung – Sonntag, 14.09.2025

Kollekte für Welttag der sozialen Kommunikationsmittel / Jugendhilfe des Bonifatiuswerks

15:00 Festmesse zur Firmung 	Kusel	Wi
--	-------	----

anschließend Sektumtrunk mit dem Bischof im Pfarrheim

Dienstag, 16.09.2025

18:00 Messe für Verstorbene	Remigiusberg	Sch
------------------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 17.09.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

Freitag, 19.09.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 20.09.2025

18:00 Vorabendmesse	St. Wendel-Hoof	Sch
----------------------------	-----------------	-----

f. + Gerda Stoll (1. StA)

25. Sonntag im Jahreskreis, 21.09.2025

Kollekte für die Gemeinde

08:45 Sonntagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

f. + Edwin Geimer

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

18:00 Wohnzimmer-Gottesdienst	Kusel	Sch
--------------------------------------	-------	-----

Danach gibt's die Möglichkeit bei einer Limo ins Gespräch zu kommen.

Montag, 22.09.2025

18:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Dienstag, 23.09.2025

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 24.09.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.+ Josef Ludes	Nanzdietschweiler	Sch
---	-------------------	-----

Freitag, 26.09.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 27.09.2025

18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch
----------------------------	------------------	-----

26. Sonntag im Jahreskreis, 28.09.2025

Kollekte für die Caritas

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

Caritassonntag; anschließend Kirchencafé

Montag, 29.09.2025

18:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Dienstag, 30.09.2025

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 01.10.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.d.Kranken u. Pfarrei	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

Freitag, 03.10.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

18:00 Herz-Jesu Andacht	Nanzdietschweiler	Schu
--------------------------------	-------------------	------

Hl. Remigius, Pfarrpatron – Sonntag, 05.10.2025

Kollekte für die Gemeinde

10:30 Familienmesse	Kusel	Sch
----------------------------	-------	-----

zum Patrozinium 

mit Einführung von Diakon Frank Bodesohn;
anschließend Brunch im Pfarrheim (mit Anmeldung)

Montag, 06.10.2025

17:00 Anbetung	Glan-Münchweiler	Mü
-----------------------	------------------	----

Dienstag, 07.10.2025

18:00 Festmesse zum Patrozinium	Remigiusberg	Sch
--	--------------	-----

Mittwoch, 08.10.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

z. Mutter Gottes v.d.i. Hilfe

Freitag, 10.10.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 11.10.2025

18:00 Vorabendgottesdienst	St. Wendel-Hoof	RM
-----------------------------------	-----------------	----

mit Kommunionausteilung

18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch
----------------------------	------------------	-----

28. Sonntag im Jahreskreis – Erntedankfest, 12.10.2025

Kollekte für die Gemeinde

08:45 Sonntagmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
---------------------------	---------------------	-----

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

f.+ + Peter Engler (Jg.), Alois Dietrich

Montag, 13.10.2025

17:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Dienstag, 14.10.2025

18:00 Messe für Verstorbene	Remigiusberg	Sch
------------------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 15.10.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

Freitag, 17.10.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 18.10.2025

18:00 Vorabendmesse	Nanzdietschweiler	Sch
----------------------------	-------------------	-----

f. + + Manfred Trautmann, Martin & Thomas Holzhauser, Volkmar Hans & Cosima Dick, Norbert Bredel, Margot & Kurt Velten, Manfred Schuck, Thomas & Alfred Weber

29. Sonntag im Jahreskreis, 19.10.2025

Kollekte für die Gemeinde

08:45 Sonntagmesse	St. Wendel-Hoof	Sch
---------------------------	-----------------	-----

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

Montag, 20.10.2025

17:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Mittwoch, 22.10.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

30. Sonntag im Jahreskreis, 26.10.2025

Kollekte für die Weltmission

08:45 Sonntagmesse	Glan-Münchweiler	Sch
---------------------------	------------------	-----

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

18:00 Wohnzimmer-Gottesdienst	Kusel	Bo
--------------------------------------	-------	----

Danach gibt's die Möglichkeit bei einer Limo ins Gespräch zu kommen.

Montag, 27.10.2025

17:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Mittwoch, 29.10.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

Freitag, 31.10.2025

18:00 Vorabendmesse zu Allerheiligen	Remigiusberg	Sch
---	--------------	-----

Allerheiligen – Samstag, 01.11.2025

15:00 Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen	Glan-Münchweiler	Oc
---	------------------	----

18:00 Vorabendmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
----------------------------	---------------------	-----

Allerseelen – Sonntag, 02.11.2025

Kollekte für die Priesterausbildung in den Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas

08:45 Allerseelenmesse	Nanzdietschweiler	Sch
-------------------------------	-------------------	-----

10:30 Allerseelenmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

Montag, 03.11.2025

17:00 Andacht zum Patrozinium	Glan-Münchweiler	Oc
--------------------------------------	------------------	----

Mittwoch, 05.11.2025

08:15 Anbetung	Nanzdietschweiler	Schu
-----------------------	-------------------	------

Freitag, 07.11.2025

18:00 Herz-Jesu Andacht	Nanzdietschweiler	Schu
--------------------------------	-------------------	------

Samstag, 08.11.2025

18:00 Vorabendgottesdienst mit Kommunionausteilung	St. Wendel-Hoof	RM
--	-----------------	----

18:00 Vorabendgottesdienst mit Kommunionausteilung	Glan-Münchweiler	Oc
--	------------------	----

Weihetag der Lateranbasilika – Sonntag, 09.11.2025

Kollekte für die Gemeinde

10:30 Sonntagsgottesdienst mit Kommunionausteilung	Kusel	Oc
--	-------	----

Montag, 10.11.2025

17:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Mittwoch, 12.11.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

Samstag, 15.11.2025

18:00 Vorabendgottesdienst mit Kommunionausteilung	Nanzdietschweiler	Oc
--	-------------------	----

33. Sonntag im Jahreskreis, 16.11.2025

Kollekte für die Diaspora

10:30 Sonntagsgottesdienst	Kusel	Oc
mit Kommunionausteilung		

18:00 Wohnzimmer-Gottesdienst	Kusel	Di
Danach gibt's die Möglichkeit bei einer Limo ins Gespräch zu kommen.		

Montag, 17.11.2025

17:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Mittwoch, 19.11.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

Freitag, 21.11.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 22.11.2025

18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch
----------------------------	------------------	-----

Christkönigssonntag, 23.11.2025

Kollekte für die Gemeinde

08:45 Festtagmesse zum Patrozinium	St. Wendel-Hoof	Sch
---	-----------------	-----

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

Montag, 24.11.2025

17:00 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Dienstag, 25.11.2025

18:00 Messe für Verstorbene	Remigiusberg	Sch
------------------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 26.11.2025

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

Freitag, 28.11.2025

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 29.11.2025

18:00 Vorabendmesse	Nanzdietschweiler	Sch
----------------------------	-------------------	-----

f.+ + Wendelin & Elisabeth Schillo

1. Adventssonntag, 30.11.2025

Kollekte für die Gemeinde

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

Livestream 

In der Regel werden die Sonntags- und Festtagsmessen aus Kusel auf unserem YouTube-Kanal übertragen. (Webadresse und QR-Code auf der vorletzten Seite.)

Gottesdienstleitung

Pfarrer Nils Schubert (Sch) | Gemeindefereferent Philipp Ochsner (Oc) | Diakon Frank Bode-
sohn (Bo) | | Ralf-Werner Müller (RM) | Agathe Schuck (Schu) | Beate Müller (Mü) | Anja
Messemer-Kreutz (MK) | Steffi Disque (Di) | Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Wi)



**HOFFNUNG
LÄSST NICHT
ZUGRUNDE GEHEN**
Röm 5,5

missio

**Sonntag der
Weltmission**
26. OKT. 2025
www.missio.com

**Beispielland
Philippinen**

The image shows a man in a purple t-shirt and light-colored shorts sitting in a small raft made of logs and bamboo, navigating through a body of water. In the background, there is a dense cluster of makeshift, multi-story buildings built on stilts, characteristic of a slum. The sky is overcast. The text 'HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN' is prominently displayed in the upper left, with 'Röm 5,5' below it. The 'missio' logo is in a red box in the upper right. The date and website information are in the middle left, and 'Beispielland Philippinen' is in the lower right. A red cross symbol is visible in the lower left area of the image.



Pfarrei & Gemeinden:

Aktuelles & Veranstaltungen

Verstärkung für das Pastoralteam

Liebe Mitglieder der Pfarrei Kusel, ich möchte mich bei Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Frank Bodesohn und ich darf ab Oktober als Diakon das Kuseler Pastoralteam verstärken. Geweiht worden bin ich vor drei Jahren im Speyerer Dom, seitdem arbeite ich als Diakon im Zivilberuf in meiner Heimatpfarrei Martinshöhe auf der Sickinger Höhe.

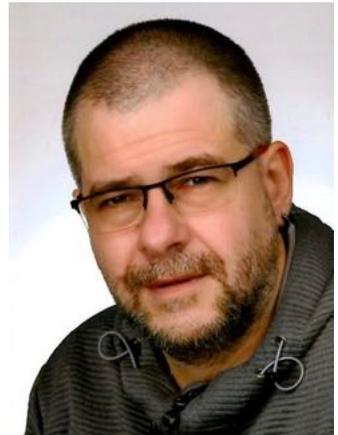
Hauptberuflich bin ich seit zehn Jahren Lehrer und Schulseelsorger an der St.-Katharina-Realschule Landstuhl, zuvor war ich 15 Jahre als Krankenpfleger im Westpfalz-Klinikum in Kaiserslautern tätig. Studiert habe ich in Saarbrücken, zur Schule gegangen bin in Landstuhl. Das ist mein Lebenslauf von über 40 Jahren in wenigen Sätzen.

Doch was bringt mich dazu, jetzt noch einmal einen Arbeitsplatz zu wählen, der zwischen 40 und 50 Kilometer von meinem Wohnort Saalstadt entfernt liegt?

Die Antwort ist einfach: Ich habe jemand anders wählen lassen – zumindest zum großen Teil.

Mein Weihespruch ist aus dem ersten Buch Samuel. Er lautet: „Rede, Herr, denn dein Diener hört!“ (1Sam 3,9b). Und das ist für mich die kurzgefasste Stellenbeschreibung des Diakons: die Bereitschaft, das zu tun,

wofür man gebraucht wird, und dort hinzugehen, wo der Herr einen hinführt. Und das habe ich



Diakon Frank Bodesohn

in den letzten Jahren immer stärker gespürt: das Bedürfnis, mehr in der Seelsorge zu arbeiten, als es mir neben einem Vollzeitjob möglich ist.

Deshalb hat mir das Bistum ermöglicht, mit einer halben Stelle im Hauptberuf in der Pfarrei Kusel zu arbeiten und weiterhin mit einer halben Stelle im Schuldienst zu bleiben. Dies wird eine Herausforderung werden, auf die ich gespannt bin und auf die ich mich sehr freue: Sie, Menschen in Kusel und in den vielen Ortschaften drumherum kennenzulernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Meine Einführung in die Pfarrei findet offiziell am 5. Oktober im Gottesdienst in Kusel statt. Dazu meine herzliche Einladung.

Frank Bodesohn

Schlüsselübergabe in Ulmet

Am Freitag, dem 20. Juni 2025 war es soweit. Die Schlüssel der profanierten Kirche Heilig Kreuz Ulmet wurden von Pfarrer Nils Schubert und dem Gemeindeausschussvorsitzendem Kurt Droll-Mosel an den neuen Eigentümer, Herrn Roland Preis, übergeben.

Damit fand ein länger dauernder Prozess seinen Abschluss. Die Kirche wurde am 27. September 2024 durch Generalvikar Markus Magin profaniert und anschließend startete der Verkaufsprozess für. Da es keinen kommunalen Interessenten gab, wurde ein Bieterverfahren durch das Bistum veranlasst, welches Herr Preis für sich entschied.



Wallfahrt zu den „Rosenberger Tagen“

15 Mitglieder aus den Gemeinden der Pfarrei Hl. Remigius Kusel machten sich mit drei Fahrzeugen auf den Weg zur Wallfahrt nach Maria Rosenberg. Anlass der Fahrt war der gemeinsame Abschluss der Rosenberger Tage am Dreifaltigkeitssonntag, 15. Juni.

Offizial Dr. Georg Müller stand der festlichen Eucharistiefeier vor, die musikalisch von der Rosenberger Kantorei unter der Leitung von Dekanatskantor Timo Ziesche, begleitet wurde, da zeitgleich auch die Rosenberger Musiktage begangen wurden. Im Anschluss an die Hl. Messe erhielten die Besucher, gemäß der Tradition des Dreifaltigkeitssonntages, geweihtes Salz für den Hausgebrauch. Zur leiblichen Stärkung gab es für jeden Geschmack entsprechende kulinarische Angebote. Den Abschluss unserer Wallfahrt bildete gegen 14.00 Uhr eine würdevolle Andacht in der Gnadenkapelle unter Leitung von Wallfahrtsdirektor Pfr. Volker Sehy.

Christine Stolle

Rückblick Fronleichnam

Bei bestem Wetter (Sonnenschein, aber nicht zu heiß) haben wir dieses Jahr das Fronleichnam- und Pfarrfest in Glan-Münchweiler gefeiert.



Los ging es um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in St. Pirminius. Zahlreiche Messdienerinnen und Messdiener aus der Pfarrei haben mit dazu beigetragen, dass der Gottesdienst und die anschließende Prozession besonders festlich wurden.





Abgesichert durch die Feuerwehr ging es mit dem Allerheiligsten unter dem „Himmel“

auf dem geschmückten Prozessionsweg hinauf zum Dorfgemeinschaftshaus. Dort war der festlich geschmückte Außenaltar. Nach einer kurzen Andacht ging es dann zum Abschluss wieder zurück in die Kirche.

Auf dem ganzen Prozessionsweg, sowie beim anschließenden Fest, sorgte wieder die Werkvolkkapelle aus Kirchmoor für die musikalische Begleitung.



Nach dem Gottesdienst war dann Gelegenheit, im Schatten der Bäume des Pfarrgartens zu feiern. Für das leibliche Wohl war mit einem leckeren Mittagessen und einem reichhaltigen Kuchenbuffet bestens gesorgt.

Einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die vor und hinter den Kulissen zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben!





Erstkommunion

Rückblick

Am 14. Und 15. Juni haben insgesamt 41 Kinder aus allen Teilen der Pfarrei im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche ihre erste Heilige Kommunion empfangen. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Kommt her und esst“.



Am 29. Juni folgte dann noch der Dankgottesdienst,

bei dem die Kommunionkinder ihr Kommunionkreuz bekamen und Geschenke wie Gotteslob oder Rosenkranz segnen lassen konnten.



Damit endete die rund sechsmonatige Vorbereitungszeit, die im Januar begann und aus acht Einheiten bestand. Herzlichen Dank an das Katecheten-Team, das die Kinder während der Vorbereitungszeit begleitet hat, sowie an Familie Schiffmann für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste!



Erstkommunion am 14. Juni.



Erstkommunion am 15. Juni.

Neuerung in der Vorbereitung 2026

Bitte beachten Sie, dass wir zukünftig keine Einladungen zur Erstkommunion-Vorbereitung mehr verschicken werden.

Alle Eltern, deren Kinder 2026 zur Erstkommunion gehen sollen, sind herzlich zum **Infoabend am Mittwoch, 8. Oktober, um 19 Uhr** im Pfarrheim Kusel eingeladen.

In Deutschland ist es üblich, dass Kinder in der **dritten Klasse** zur Erstkommunion gehen (Ausnahmen bestätigen die Regel). Bei Fragen können Sie sich gerne ans Pfarrbüro wenden.

Bis zum Ende des Jahres können Sie ihr Kind anmelden. Die Vorbereitung beginnt im Januar.



Gottesdienste für Kinder & Familien

Wir feiern regelmäßig Familiengottesdienste in der Pfarrei. Dabei werden besonders die Kinder eingebunden. Aber natürlich sind alle eingeladen – egal ob jung oder alt, allein stehend, als Familie, mit oder ohne Kinder.

- **Sonntag, 5. Oktober**
Familienmesse zum Patrozinium um 10:30 Uhr in Kusel; anschließend **Brunch** im Pfarrheim (mit Anmeldung – siehe unter Termine).
- **Sonntag, 7. Dezember**
Familienmesse im Advent um 10:30 Uhr in Kusel; anschließend **Kirchencafé** in der Kirche.

Adventskalender „Der Andere Advent für Kinder“

Auch dieses Jahr können Sie „Den Anderen Advent (für Kinder)“ wieder über die Pfarrei bestellen und bekommen ihn so ein wenig günstiger (siehe unter Informationen).



Verkauf von Schokonikoläusen

Nach dem Gottesdienst am 1. Advent (30. November) verkaufen die Messdienerinnen und Messdiener wieder richtige Nikoläuse aus Schokolade.

Der Erlös ist für die Messdienerkasse bestimmt.



Adventskalender „Der Andere Advent“

Auch dieses Jahr können Sie „Den Anderen Advent“



wieder über die Pfarrei bestellen und bekommen ihn so ein wenig günstiger.



Bis 12. Oktober können Sie Ihre Bestellung abgeben.

Entweder in den Sakristeien nach den Gottesdiensten, oder direkt über das Pfarrbüro.

„Der Andere Advent“ kostet 11,50 €.
„Der Andere Advent für Kinder“ 9,50 €.

Gemeinsame Sammelaktion für die Tafel

Die Prot. Kirchengemeinde Kusel und die Kath. Pfarrei HL. Remigius sammeln Hygieneartikel für Kinder & Erwachsene (Shampoo, Duschgel, Zahnpasta, Zahnbürsten, etc.) für die Tafel Kusel.

Wenn sie sich beteiligen wollen, können sie die Artikel gerne **ab November** im kath. Pfarrbüro in der Lehnstr. 12, oder im prot. Dekanat in der Ludwigpoldstr. 1 abgeben, oder nach den Gottesdiensten in der jeweiligen Kirche.

Bitte bis spätestens 7. Dezember abgeben. Vielen Dank





Termine

Patrozinium der Pfarrei

Am Sonntag, **5. Oktober**, feiern wir mit einem zentralen Gottesdienst um 10:30 Uhr in St. Ägidius unseren Pfarrpatron, den Heiligen Remigius. Bei diesem Gottesdienst wird auch Diakon Frank Bodesohn eingeführt.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum **Brunch im Pfarrheim**.

Die Idee ist, dass jeder etwas mitbringt: Salat, Fingerfood oder Nachtisch.

Getränke, Würstchen und Brötchen werden von uns besorgt.

Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung bis zum Mittwoch, 1. Oktober** im Pfarrbüro.

Ein geladen sind alle, ob groß oder klein, ob alt oder jung!

Infoabend Pfarrwallfahrt

Wir planen im Herbst 2026 (oder 2027) nach Santiago de Compostela zu pilgern. Die Idee ist, in etwa einer Woche die letzten 100 km auf dem spanischen oder portugiesischen Jakobsweg zu wandern.

Für alle, die Interesse haben, gibt es am Dienstag, **30. September, um 19 Uhr** einen Infoabend im Pfarrheim Kusel. Wer nicht teilnehmen kann, möge sich bitte

im Pfarrbüro melden, damit wir das Interesse abschätzen können.



Wenn es Himmel wird – ökumenische Bibelabende

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die Zeichen Jesu aus dem Johannes-evangelium.

Von unerwarteten Heilungen über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. In kraftvollen Worten und mit anschaulichen Bildern berichtet der Evangelist Johannes davon, wie ganz menschliche Probleme und Nöte durch den Glauben der Betroffenen und Gottes Wirken in Jesus Christus eine wunderbare Auflösung erhalten.

Unsere Ökumenischen Bibelabende laden dazu ein, in Geschichten

einzutauchen, die einen Vorge-schmack auf den Himmel auf Erden geben.

Termine (jeweils um 19 Uhr im neuen Juventas Haus in Hoof – gegenüber der ev. Kirche):

- **18.11.2025**
- **16.12.2025**
- **13.01.2026**
- **24.02.2026**

Lassen sie uns in die Welt der Bibel eintauchen.

Es freuen sich auf Sie: Pfarrer Stefan Werner, Gemeindediakonin Lisa Ruth und Pastoralreferent Peter Moosmann.



Einmal monatlich (meist am zweiten Dienstag im Monat) feiern wir auf dem Remigiusberg eine Messe, die als Requiem (Messe für die Verstorbenen) gestaltet ist.

In besonderer Weise wird dabei der Verstorbenen der Pfarrei des Vormonats gedacht. Dieser Gottesdienst bietet sich aber auch grundsätzlich für Sterbeämter und Intentionen für Verstorbene an.

Die nächsten Termine sind:

- **16. September**, 18 Uhr
- **15. Oktober**, 18 Uhr
- **25. November**, 18 Uhr



Wohnzimmer-Gottesdienst

Der Gottesdienst mit moderner Lobpreisemusik und Wohnzimmer-Atmosphäre. Im Anschluss gibt's die Möglichkeit, bei einer Limonade ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Termine sind (jeweils um 18 Uhr in Kusel):

- **Sonntag, 21. September**
- **Sonntag, 26. Oktober**
- **Sonntag, 16. November**





Seniorenfrühstück in Rammelsbach

Das ökumenische Seniorenfrühstück in dem ehemaligen Pfarrheim Rammelsbach erfreut sich weiter einer großen Beliebtheit. Die an jedem dritten Mittwoch im Monat stattfindenden Veranstaltung beginnt immer mit einem geistigen Impuls. Neben Essen und Trinken gibt es auch immer ein Rahmenprogramm aus Unterhaltung und altersgerechten sportlichen Übungen.

Vor allem aber der Austausch untereinander ist für die Teilnehmer ein wichtiger und schöner Teil des Frühstücks. Trifft man hier doch alte Freundinnen und Freunde wieder. Gerade auch die gehbehinderten alten Menschen, die von uns mit dem Miva-Bus abgeholt werden, finden hier die

Gelegenheit alte Bekannte zu treffen, was ihnen sonst nicht mehr möglich wäre.

Der Kreis der Teilnehmer hat sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert, dadurch, dass manche uns verlassen haben und neue dazugekommen sind. Die Teilnehmerzahl bewegt sich konstant zwischen 18 und 22 Personen.

Die Kirche Heiliger Remigius ist immer noch in Rammelsbach aktiv und wird auch wahrgenommen.



Begegnungskaffee

In Theisbergstegen laden die protestantische und die katholische Gemeinde im 2-Monatsrhythmus zum Begegnungskaffee für Jung und Alt ins protestantische Gemeindehaus in Theisbergstegen ein.

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit zur Begegnung und zu Gesprächen mit neuen und alten Bekannten.

Für die Hin- und Rückfahrt wird Sie der Kirchenbus abholen.

Bitte melden Sie sich – wenn Sie eine Abholung benötigen – beim Prot. Pfarramt Theisbergstegen, Tel: 06381 / 2350.

Die nächsten Termine sind:

- **19. September 2025**, 14:00 Uhr
- **28. November 2025**, 14:00 Uhr



Seniorenachmittag

An einem Mittwoch im Monat um 14 Uhr laden wir sie herzlich ein, sich in geselliger thematischer Runde bei Kaffee und Kuchen zusammenzufinden.

Im Juli beriet eine Polizeioberkommissarin zu Fragen rund um das Thema Sicherheit. Im August fuhren wir gemeinsam mit den Pfarrbussen ins Auswanderermuseum in Oberalben.

Die nächsten Treffen finden am **24.**

September, 22. Oktober und 12.

November statt. Auf Ihr Kommen

freut sich das Seniorenteam

Wenn sie eine Fahrgelegenheit brauchen, bitte melden Sie sich bei Herrn Müller 06385-1530 oder Frau Messmer-Kreutz 06385-925958

Ökumene

Neue Feuerwehreinsatzautos wurden im Juni in Reichenbach in ökumenischer Verbundenheit in einer kleinen Feierandacht gesegnet.



Kerwegottesdienst in Glan-Münchweiler

An der Kerwe in Glan-Münchweiler feierten die katholische Kirchengemeinde St. Pirminius und die protestantische Kirchengemeinde Glan-Münchweiler einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst im Kerwezelt. Zahlreiche Gläubige waren zu diesem besonderen Gottesdienst erschienen. Gemeindefereferent Philipp Ochsner, die neue Pfarrerin der protestantischen Kirchengemeinde, Pfarrerin Jasmin Mannschatz als auch die Lektorin der protestant. Kirchengemeinde, Ulla Grosklos, feierten gemeinsam diesen Gottesdienst.



Dieser stand unter dem Thema „Heimat“. In der Predigt, die sowohl Gemeindefereferent Philipp Ochsner als auch Pfarrerin Jasmin Mannschatz hielten, kristallisierte sich heraus, dass „Heimat“ für jeden Menschen etwas anderes bedeuten kann. Heimat ist nicht unbedingt ein fester Ort, es ist ein Gefühl der Geborgenheit, ein Ort wo man ganz selbst sein darf, ein Ort wo Erinnerungen wohnen. Schlussfolgernd konnte man hören, dass auch Heimat da ist, wo Menschen sich treffen und Gott mit ihnen ist, sowie im Kerwezelt an diesem Morgen.

Danach folgte das Glaubensbekenntnis, der Friedensgruß, die Fürbitten – vor allem für die Menschen, die ihre Heimat verloren haben, das „Vater unser“ und der Segen Gottes. Mit dem „Pfalzlied“ wurde der Gottesdienst beendet.

Musikalisch begleitete den Gottesdienst Karl Müller – herzlichen Dank dafür.



Abschluss der „Wackelzähne“



In der letzten Woche vor unserem verdienten Sommerurlaub verabschiedeten wir unsere „Wackelzähne“. Endlich konnten sie ihre Schultüten, die wir während der letzten Wochen gemeinsam gebastelt hatten, mit nach Hause nehmen.

Die offizielle Abschlussfeier mit den Familien der „Wackelzähne“ mussten wir in diesem Jahr etwas anders gestalten als

sonst. Aufgrund der Hitzewelle Anfang Juli verlegten wir die geplante Eselswanderung in Erdesbach auf den Vormittag. Eine Woche danach, am 9. Juli, fand dann der zweite Teil unserer Abschlussfeier statt. Bei angenehmeren Temperaturen veranstalteten wir eine gemeinsame Feier im Hof der Kita. Jeder steuerte etwas zu einem gemeinsamen Buffet bei. Die Kinder sagten ihren Wackelzahnanspruch auf und schritten durch ein Spalier aus geschmückten Weidenstöcken. Am Ende des Spaliers wurden sie offiziell aus der Kita „hinausgeworfen“ und erhielten ihren Portfolio-Ordner.





Zur Erinnerung schenken uns die „Wackelzähne“ einen großen Bilderrahmen mit 2 schönen Fotos

und Handabdrücken von den Kindern.

Wir wünschen den Schulanfängern alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Der diesjährige Betriebsausflug des Kita-Personals führte uns am 14. Juli an den Bostalsee. Wir wanderten um den See und besuchten das auf dem Kopf stehende Haus.



Betriebsausflug



An verschiedenen Plätzen parkten wir unseren Bollerwagen und veranstalteten ein Picknick. Zum gemeinsamen Abschlussessen kehrten wir in die „Kostbar am See“ ein.

Treten Sie mit
uns in Kontakt!



PFARREI HL. REMIGIUS
KUSEL



Wir sind katholische Kirche im Gebiet von St. Julian im Norden bis Nanzdietsweiler im Süden, von Kollweiler im Osten bis St. Wendel-Hoof im Westen.

Pfarrbüro

Lehnstraße 12 | 66869 Kusel
Telefon: 06381 / 437170
Telefax: 06381 / 4371799
pfarramt@heiliger-remigius.de

Pfarrsekretärinnen

Ilka Bambauer-Schneider, Petra Müller,
Tina Schultheiß

Bürozeiten

Dienstag bis Freitag: 09 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr

Pastoralteam

Philipp Ochsner, Gemeindereferent
Mobil: 0151 / 14880126
philipp.ochsner@heiliger-remigius.de

Nils Schubert, Pfarrer
Mobil: 0151 / 14879870
nils.schubert@heiliger-remigius.de

Kirchen

St. Pirminius Glan-Münchweiler
Ringstraße 29

Christ König Hoof
Leitersweilerstraße 32

Maria Königin Hüffler
Kirchenstraße 2

St. Ägidius Kusel, **Pfarrkirche**
Lehnstraße 10

Herz Jesu Nanzdietsweiler
Von-der-Leyen-Straße 5

Maria Lichtmess Reichenbach-Steegen
Kümmelstraße 2

St. Remigius Remigiusberg
Haschbach am Remigiusberg

St. Josef Steinbach
Hohlstraße 11-15

Pfarrheime

Pfarrheim Glan-Münchweiler
Marktstraße 5

Pfarrheim St. Ägidius Kusel
Lehnstraße 14

Maximilian-Kolbe-Haus
Reichenbach-Steegen
Kümmelstraße 6

Kindertagesstätten

Kita St. Ägidius Kusel
Lehnstr. 12a
Telefon: 06381 / 1547

Kita Herz Jesu Nanzdietsweiler
Von-der-Leyenstr. 7
Telefon: 06383 / 7514

Homepage



pfarrei-kusel.de

Social Media



facebook.com/
pfarrei.kusel



instagram.com/
pfarrei.kusel



youtube.com/@
pfarreheiligerremigius

Bankverbindung

Kreissparkasse Kusel | IBAN:
DE13 5405 1550 0000 9759 20



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Heiliger Remigius Kusel

Redaktionsteam: Clara Forster, Sabine Forster,
Patricia Krupp, Christa Kuhn, Peter Moosmann, Nils
Schubert (V.i.S.d.P.), Christine Stolle

Kontakt: pfarrbrief@heiliger-remigius.de

Spenden: Der Remigiusbote ist kostenfrei, aber
nicht billig... Darum freuen wir uns über jede
Spende.

Bei Angabe von Namen und Anschrift erhalten Sie einen
Spendenbeleg fürs Finanzamt.

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Auflage: 1.250

Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

Feedback und Kritik sind erwünscht. Schreiben Sie
uns Ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge!

Der Remigiusbote 1/2026 erscheint Ende
November.

Redaktionsschluss ist der **24. Oktober 2025**.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos keine Gewähr.

Bildnachweis

Titelseite: Nils Schubert | Seite 5: Sherise Van Dyke, Unsplash.com |
Seite 7: pde, Pfarrbriefservice.de | Seite 8: Nils Schubert | Seite 11:
Jon Tyson, Unsplash.com | Seite 13: Nils Schubert | Seite 10: Nini
from Paris, Unsplash.com | Seite 12: Jacqueline Munguia,
Uplash.com | Seite 14: Nils Schubert | Seite 15: Nils Schubert | Seite
16: Florian Disque | Seite 23: Missio | Seite 24: Frank Bodesohn |
Seite 25: Kurt Droll-Mosel | Seite 26 oben: Carolin Crusius | Seite 26
unten: Fred Müller | Seite 27: Carolin Crusius | Seite 28 links: Florian
Disque | Seite 28 rechts oben: Sabrina Haas Photography | Seite 28
rechts unten: Florian Disque | Seite 30 rechts: Andere Zeiten e.V. |
Seite 30 links: Alexander Mils, Unsplash.com | Seite 31: Petra Müller |
Seite 32: Andreas Crusius | Seite 33: Kurt Droll-Mosel | Seite 35:
Fred Müller | Seite 36: Kita Kusel | Seite 37: Kita Kusel | Rückseite:
Diakonie Katastrophenhilfe
Überschriften & Grafiken: Nils Schubert; Canva.com



Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Sudan-Krise
diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe